

Märkte mit relativer Stabilität – Entspannung an der Zinsfront – Deutschland: Mauer Geschäftslage im Einzelhandel

10.10.2023 | [Folker Hellmeyer](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,0569 (05:51 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0520 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 148,62. In der Folge notiert EUR-JPY bei 157,07. EUR-CHF oszilliert bei 0,9564.

Märkte: Relative Stabilität

Die Finanzmärkte reagierten gestern auf die Lage in Israel. Verstärkte Risikoaversion machte sich zunächst breit, die jedoch bisher keine nachhaltige Dynamik entwickeln konnte. Ergo lässt sich auf Tagessicht eine relative Stabilität konstatieren.

Ein Aspekt, der zu dieser relativen Stabilität bisher beiträgt, ist die Tatsache, dass die internationale Gemeinschaft diese Eskalation und die damit verbundenen Risiken sehr ernst nimmt und vorder- als auch hintergründig initiativ wird. Ob diese Initiativen den gewünschten Erfolg mit sich bringen werden, ist offen.

Ein zweiter Aspekt ist in Einlassungen seitens Vertretern der US-Notenbank zu sehen, die das Zinsthema entspannten (siehe unten).

An der Konjunkturfront konnte nur der US-Beschäftigungsindex positive Akzente setzen. Daten aus der Eurozone und Japan belasteten.

Der DAX (Späthandel) verlor im Tagesvergleich 0,50% und der EUROSTOXX 50 sank um 0,68%. Dagegen legte der S&P 500 um 0,59% zu, der NASDAQ brachte ein Plus in Höhe von 0,46% und der Dow Jones nahm um 0,54% zu. Stark performte heute früh (07:58) der Nikkei (+2,5%), der Hangseng (Hongkong) stieg um 1,1%, der Sensex-Index (Indien) nahm um 0,60% zu, während der CSI 300 (China) um 0,56% verlor.

An den Rentenmärkten war und ist auch dank der Einlassungen der Fed-Vertreter Entspannung angesagt. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stellt sich heute früh auf 2,77% (Vortag 2,90%, Höchstrendite Vorwoche 3,02%), während die 10-jährigen US-Staatsanleihen aktuell eine Rendite in Höhe von 4,65% bringen (Vortag 4,74%, Höchstrendite Vorwoche 4,88%).

Der USD konnte gegenüber dem EUR aus dieser Konstellation keinen Nektar ziehen. Das heutige Eröffnungsniveau (1,0569) ist nahezu unverändert zum gestrigen Tagesstart (1,0562).

Gold konnte gegenüber dem USD an Boden zulegen (1861,80 USD, +9,70 USD), während Silber gegenüber dem USD leicht nachgab (21,78 USD, -0,07 USD).

USA: Entspannung an der Zinsfront

Einlassungen diverser Vertreter der US-Notenbank lieferten Balsam für die Zinsmärkte. Jefferson (Vizechef) betonte, dass die Fed vorsichtig vorgehen müsse, um weder zu wenig, noch zu viel zu machen. Es gebe eine bessere Risikobalance. Man werde den markanten Anstieg der Renditen am Kapitalmarkt berücksichtigen. Die Präsidentin der Fed Dallas betonte, dass sich die Finanzbedingungen in den letzten Monaten substanzell verschärft hätten. Beide Vertreter der US-Notenbank stellten jedoch keine Blankoscheck für ein Ende der Zinserhöhungspolitik aus und betonten die Notwendigkeit einer restriktiven Grundhaltung.

Kommentar: Der jüngste Anstieg der Renditen für US-Staatsanleihen war offensichtlich des Guten zu viel. Die damit verbundenen Konjunkturrisiken sind erheblich. Der Einbruch des US-Hypothekenmarktindestes auf den tiefsten Stand seit 1995, aber auch der unerwartete Rückgang der Verbraucherkredite im letzten Berichtsmonat, liefern der US-Notenbank Warnsignale. Fakt ist, dass die US-Notenbank bezüglich der Zinspolitik weit vor der EZB, der Bank of England und der BoJ liegt. Die real positiven Zinsen, die jetzt in den USA verankert sind heben sich markant ab.

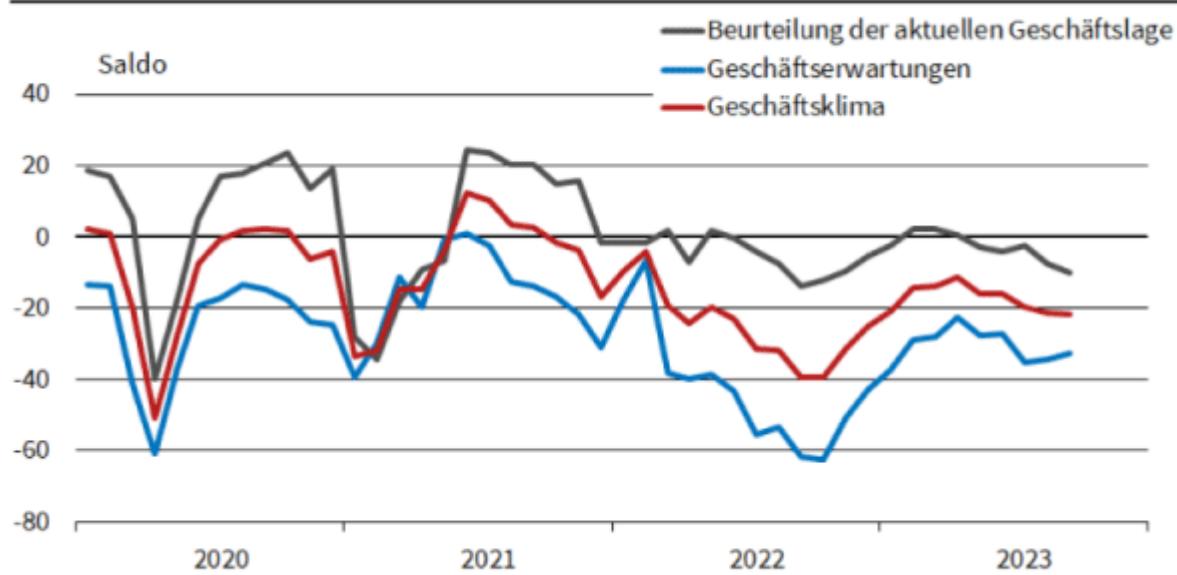
Deutschland: Maua Geschäftslage im Handel

Die Geschäftslage der deutschen Einzelhändler hat sich im September verschlechtert. Das IFO Barometer fiel auf -9,8 Punkte nach zuvor -7,2 Zählern. Ein Grund für die Zurückhaltung der Konsumenten sei die Inflation, die an der Kaufkraft zehrt.

Einen kleinen Lichtblick: offerierte der leicht verbesserte Erwartungsindex. Der IFO-Experte Höppner nährte Zuversicht, weil die zuletzt spürbaren Einkommenszuwächse bei vielen Verbrauchern zu einer Stärkung der Kaufkraft geführt hätten. Davon sollten die Einzelhändler profitieren. Im September lag die Verbraucherpreisinflation mit 4,5 Prozent so niedrig wie seit Beginn des Kriegsausbruchs in der Ukraine im Februar 2022 nicht mehr.

In den Branchen sei die Situation sehr unterschiedlich. Vergleichsweise gut beurteilten Einzelhändler mit Computern und Software als auch Kfz-Händler die Lage. Andere Händler von Gebrauchsgütern, Baumärkte sowie Möbel- und Einrichtungshäuser beklagten eine zurückhaltende Kundschaft und beurteilten die Geschäftslage als relativ schlecht. Im 2. Quartal beobachteten 81,9% der Möbel- und Einrichtungshäuser eine zu niedrige Kundenfrequenz, bei Baumärkten waren es 58,3%. Insgesamt klagten 37,8% der Einzelhändler über zu leere Geschäfte.

Geschäftsentwicklung im deutschen Einzelhandel

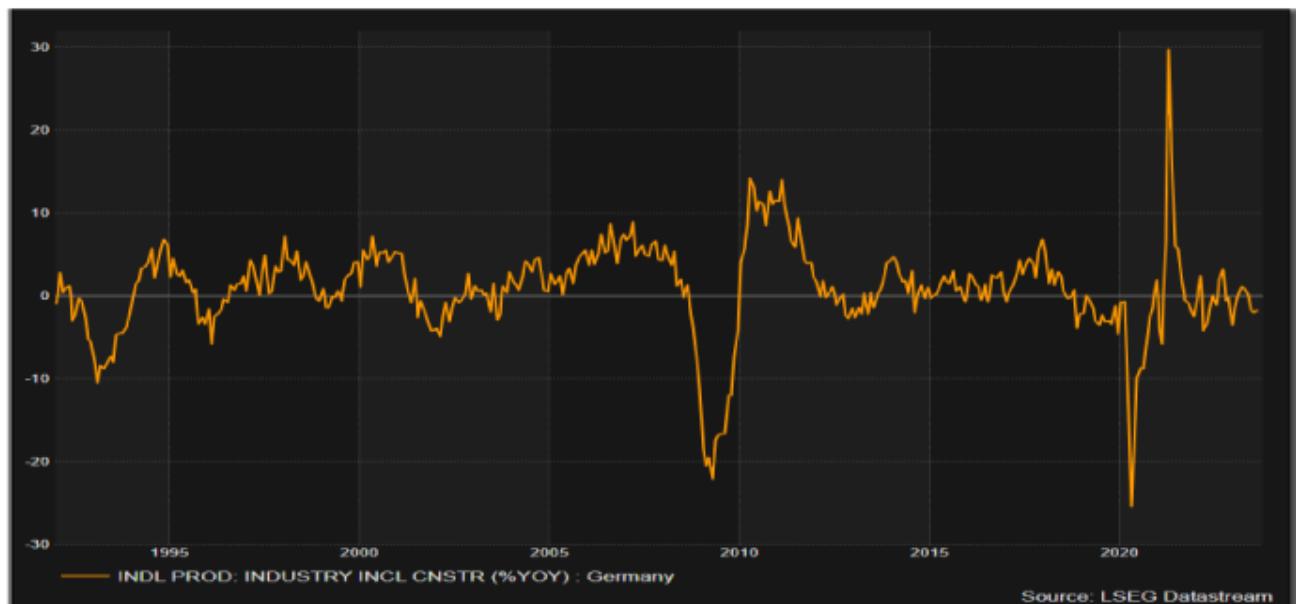


Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Daten signalisieren weiter Schwäche

Der Sentix der Eurozone Index fiel per Berichtsmonat Oktober von zuvor -21,5 auf -21,9 Zähler (Prognose -22,8) und markierte den tiefsten Indexwert seit Juli 2023.

Deutschland: Die Industrieproduktion sank per Berichtsmonat August im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose -0,1%) nach zuvor -0,6% (revidiert von -0,8%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 1,75% nach zuvor -2,04% (revidiert von -2,25%).



USA: Beschäftigungsindex höher

Der "Employment Trends Index" verzeichnete per Berichtsmonat September einen Anstieg von zuvor 114,16 (revidiert von 113,02) auf 114,66.

Japan: Index enttäuscht

Der Index "Economy Watcher's Poll" sank per Berichtsmonat September deutlich von zuvor 53,6 auf 49,9 Punkte und markierte den tiefsten Stand seit Januar 2023.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.0920 – 1.0950 negiert das für den USD positive Szenario.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer
Chefvolkswirt der [Netfonds Gruppe](#)

Hinweis: Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/596008-Maerkte-mit-relativer-Stabilitaet--Entspannung-an-der-Zinsfront--Deutschland--Maua-Geschaeftslage-im-Einzelhandel>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).